

Allgemeine Hygienemaßnahmen beim erstellen des Nachweises COVID-19-/SARS-CoV-2

Gefahren für Menschen und Umwelt



- **Übertragungsweg:**
Das Virus wird durch Tröpfchen über die Luft (Tröpfchen Infektion) oder über kontaminierte Hände auf die Schleimhäute (Mund, Nase, Augen) übertragen (Schmierinfektion)
- **Inkubationszeit:**
Nach einer Infektion kann es einige Tage bis zwei Wochen dauern, bis Krankheitszeichen auftreten.
- **Gesundheitliche Wirkungen:**
Infektionen verlaufen meist mild und asymptomatisch. Möglich sind auch akute Krankheitssymptome, z.B. Atemwegserkrankungen mit Fieber, Husten und Atembeschwerden. Hohe Gefährdung für Personen mit Vorschädigungen z.B. Asthmatiker, Herz- und Lungenerkrankungen, Krebs oder HIV. Infektionsgefahr beim durchführen der Point-Of-Care-Sars_CoV-2 Diagnostik.
- Die Probeentnahme für den direkten COVID-19-/SARS-CoV-2-Nachweis erfolgt aus den oberen Atemwegen und ist aufgrund der "Invasivität" mit einem hohen Infektionsrisiko verbunden. Es kann durch die unangenehme bzw. Lokal reizende Probennahmen bei den Untersuchungen zu unwillkürlichen Abwehrreaktionen im Sinne von Niesen, Hustenstößen und ruckartigen Kopfbewegungen kommen, die mit einer höheren Exposition einhergehen kann.

Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln



- Bei Gefährdung durch Aerosole und Tröpfchen ist das Tragen von mindestens einer FFP-2-Maske zusammen mit einem an der Stirn dicht aufsitzenden Visier, das über das Kin hinausgeht, oder zusammen mit einer dichtschießenden Schutzbrille erforderlich. Weiterhin sind Handschuhe und Schutzkleidung, z.B. eine vorne durchgehend geschlossener Schutzkittel oder eine flüssigkeitsdichte Schürze entsprechen der TRBA 250 zu tragen.

Die Anleitung zur Probenentnahme ist unbedingt zu beachten.



VERHALTEN IM GEFAHRFALL – ERSTE HILFE

- Bei Krankheitssymptomen sofort den Vorgesetzten informieren und telefonisch einen Arzt kontaktieren und weitere Maßnahmen absprechen.